

KURZ BERICHTET

Bayerischer Abend

Am Samstag, 19. Oktober, treffen sich die Waldfreunde Gelnhausen zu einem bayerischen Abend mit süffigem Festbier und leckeren Schmankerln im alten Feuerwehrhaus in der Stadtmitte. Das Feuerwehrhaus ist entsprechend geschmückt und der blau-weiß karierte Ausnahmezustand beginnt um 19 Uhr. Wie immer sind Gönner und Freunde willkommen.

Besuch bei Adler

Der Altenkreis Hailer fährt am 22. Oktober zum Modemarkt Adler nach Hainbach. Vorher ist ein Mittagessen in der Bamberger Mühle eingeplant. Abfahrt ist um 10.30 Uhr an dem Parkplatz der Volksbank Hailer. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Euro. Es sind noch einige Plätze im Bus frei, Interessenten melden sich bitte bei Frau G. Lohse, Telefon 06051/69497 (bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen).

NABU-Exkursion

Zu einer Exkursion zum Ahler Kinzstausee lädt die NABU-Natur- und Vogelschutzgruppe Meerholz-Hailer am Freitag, 18. Oktober, alle Naturbegeisterten ein. Naturparkführer Volker Rollmann wird alles Wissenswerte über den Stausee vermitteln. Abfahrt mit Privat-Pkw ist um 15 Uhr am ehemaligen Tegut-Parkplatz in Hailer. Am Parkplatz werden für Nicht-Autofahrer Mitfahrmöglichkeiten geboten. Wer hat, bitte Fernglas mitbringen, um eventuell Zugvögel beobachten zu können.

Probe fällt aus

Am kommenden Freitag, 18. Oktober, findet keine Probe der Cäcilia Höchst statt. Die nächste Probe findet dann wieder am Freitag darauf, 25. Oktober, um 19.30 Uhr für den gesamten Chor statt.

Tour in Gelnhausen

Am Sonntag, 20. Oktober, trifft sich der VHC Gelnhausen zu einer Gemeinschaftswanderung mit dem Rhein-Taunus-Club Wiesbaden. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr am Parkplatz Bleiche in Gelnhausen. Nach einer Führung durch die schöne Gelnhäuser Altstadt, beginnt am Stadtgarten eine Wanderung. Die Tour führt zum Blockhaus, von dort auf den Panoramaweg, weiter geht es zum Würgebachtal, durch Haitz nach Höchst zur Schlussrast im Gasthof „Zur Krone“. Gäste sind willkommen. Gesamtwanderlänge: etwa zwölf Kilometer. Weitere Informationen und Anmeldungen bei den Wanderführern Erika Horst, Telefon 0171/ 8386733, oder bei Günther F. Krauthan, Telefon 0160/8411558.

Lesenachmittag

Einen Lesenachmittag veranstaltet die Schreibgruppe „Gelnhäuser Blütenlese“ am Sonntag, 27. Oktober, um 17 Uhr in der Kulturstation Kaufmann in Meerholz. Die Gruppe ist im Umfeld des Kunstvereins Meerholz entstanden und besteht seit einem Jahr. Die Autorinnen treffen sich einmal monatlich in der Gelnhäuser Brentano-Buchhandlung. Dort werden sowohl neue als auch früher entstandene Texte, Essays, Kurzgeschichten und Gedichte vorgetragen und besprochen. Nun sollen erstmals einige der Werke der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Eintritt ist frei. Am Donnerstag, 7. November, um 19 Uhr findet eine weitere Lesung im Mehrgenerationenhaus Kleiner Anton in Rotenbergen statt.

Kammerkonzert

Ein Kammerkonzert mit dem Trio Askabé findet am heutigen Dienstag um 20 Uhr im Großen Salon der Weißen Villa statt. Der Eintritt kostet 15 Euro. „Askabé“ wird aus dem Repertoire der Beckerschöffer'schen Hausmusik und Stücke aus den Berliner Jahren Carl Heinrich Beckers spielen, die den Swing der 1920er aufnehmen und die letzte Blütezeit des großbürgerlichen Lebensgefühls in der Villa vermitteln. (red)

Gestochen scharfer Dachbodenschatz

VORTRAG „Vom Goldenen Fuß an den Weißen Nil“: Dr. Ulf Morgenstern referiert über die Orientreisen von Carl Heinrich Becker

GELNHAUSEN (cra). „Bei unseren Recherchen zur Ausstellung über die Gelnhäuser Familien Becker/ Schöffer haben Dr. Ulf Morgenstern und ich auf dem Dachboden meines Elternhauses einen Schatz gefunden, der dort über 100 Jahre lang in einer unscheinbaren Holzkiste verborgen war und den wir ihnen nicht vorenthalten möchten“, begrüßte Dr. Kristina Michaelis in der Weißen Villa die Besucher, die zu einem Vortrag Morgensterns über die Orientreisen Carl Beckers in den Jahren 1900 bis 1902 gekommen waren.

Bei diesem Schatz handelte es sich um einen Satz noch unentwickelter Glasplatten, wie sie in den Anfängen der Fotografie benutzt wurden. Glücklicherweise sei sein Schwiegervater ein versierter Fotograf, der sich der Glasplatten angenommen habe und mithilfe moderner Technologie den historischen Negativen, die teilweise nur am Rande leicht beschädigt waren, Bilder von beeindruckender Qualität und Tiefenschärfe entlockte, berichtete Morgenstern. Doch was bedeuten alte Aufnahmen, wenn man weder Ort noch Datum ihrer Entstehung identifizieren kann und auch die Namen der

abgebildeten Personen im Dunkel der Geschichte verborgen bleiben? Glücklicherweise wurden Michaelis und Morgenstern bei ihrer Recherche hierzu im Geheimen Staatsarchiv preußischer Kulturbesitz in Berlin fündig. Denn Carl Heinrich Becker war als späterer Kultusminister der jungen Weimarer Republik wohl der berühmteste unter den Enkeln des Erbauers der Weißen Villa, Conrad Heinrich Schöffer, zumindest aber derjenige, dessen Nachlass als ehemaliger preußischer Minister im Geheimen Staatsarchiv – das übrigens doch nicht so geheim ist, wie Michaelis augenzwinkernd mitteilte – am besten dokumentiert worden ist. „Dort befindet sich alles über seine Person, nicht nur, was seine Tätigkeit als preußischer Minister betrifft, sondern auch seine privaten Briefe, die er von seinen zahlreichen Reisen bis in den Vorderen Orient an seine Mutter Julie Becker-Schöffer in Gelnhausen geschrieben hat und denen wir die Fotos zuordnen konnten“, so Morgenstern.

Anhand seines Power-Point gestützten Vortrags nahmen die Besucher die malerischen alten Bilder persönlich in



Im Geheimen Staatsarchiv preußischer Kulturbesitz in Berlin tauchte Dr. Ulf Morgenstern tiefer in die Lebensgeschichte von Carl Becker ein. Foto: Raab

Augschein und staunten über die Schönheit und künstlerische Qualität der Aufnahmen der Klosterresidenz El Escorial, der Alhambra, der Pyrami-

den von Kairo im Mondschein sowie Straßenszenen aus Kairo und dem Sudan, um nur einige Beispiele zu nennen. Passend dazu las Dr. Ulf Morgenstern aus den Briefen vor, in denen der junge Orientalistik-Student im Alter von 24 bis 25 Jahren seiner Mutter in Gelnhausen seine Tagesabläufe von Studien in wissenschaftlichen Bibliotheken, Arabischunterricht bis hin zu Jagdausflügen und Picknicks mit Diplomaten explizit beschrieb und sie immer wieder um neue Wechsel bat. Denn im Gegensatz zu den Rucksackreisenden, die Jahrzehnte später ebenso monatelang die Welt erkundeten, kam Carl Heinrich Becker nicht ohne lokale Dienerschaft vor Ort aus. Er war weder in der Lage, seine fünf Gepäckstücke noch seine schwere Kamera mit Holzstativ allein zu tragen.

Habe sich Becker bei seinen Reisen in Spanien, Griechenland, Türkei, Ägypten und Palästina noch in der bereits kolonial erschlossenen Welt in europäischen Diplomatenkreisen bewegt, so sei sein Besuch in Khartum, der heutigen Hauptstadt des Sudans, weit darüber hinausgegangen, verdeutlichte Ulf Morgenstern.

10 000 Euro Schaden bei Auffahrunfall

GELNHAUSEN (red). 10 000 Euro Schaden entstand am Samstag gegen 14.30 Uhr bei einem Unfall auf der Westspange im Bereich Hailer. Hintereinander befuhren ein 53-jähriger Langenselbolder, eine 30-jährige Geiselbacherin und eine 26-jährige Freigerichterin mit ihren Autos die Landesstraße 3202 aus Richtung Freigericht kommend in Richtung Gelnhausen. Infolge hohen Verkehrsaufkommens hatte sich an der Ampel zur A66 ein längerer Rückstau mit stockendem Verkehrsfluss gebildet. Aufgrund des Rückstaus musste der Langenselbolder rund 100 Meter vor der Kreuzung anhalten. Die 30-Jährige hielt ebenfalls an, doch die 26-Jährige erkannte die Situation zu spät, rutschte trotz Vollbremsung auf regennasser Fahrbahn auf den Pkw der Geiselbacherin auf und schob diesen auf das Auto des Langenselbolders.

Gelnhäuser Tageblatt bei Facebook

Jetzt Fan werden!
facebook.com/GelnhaeuserTageblatt



Räuberjagd mit Tom und Jerry

Oskar, der Puppenspieler, begeisterte mit seinem Puppentheaterstück „Abenteuer mit Tom und Jerry“ gestern Nachmittag seine kleinen sowie großen Zuschauer. Gemeinsam mit seinen Enkelkindern Natascha Richter und Maurice Feder führte Oskar im Rahmen des Schelmenmarktes ein Stück über die ewig streitlustigen Comicfiguren auf. Anders als sonst durften sich

beide dieses Mal jedoch nicht streiten, denn so lautete die Bedingung der Großmutter für die Einladung zu ihrem Geburtstag. Als der Geburtstagskuchen schließlich von einem Räuber gestohlen wurde, nahm die Geschichte Fahrt auf. Gemeinsam machten sich die sonst rivalisierende Katze und die Maus auf die Suche nach dem Räuber und wurden hierbei von

über 100 Kindern unterstützt, die gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern oder Erziehern das Schauspiel in der Zehntscheune aufgesucht hatten, sodass es richtig eng wurde. Die besten Plätze blieben dennoch den Kindern vorbehalten, denn auf ihre lautstarke Unterstützung waren Tom und Jerry schließlich angewiesen.

mac/Foto: Atmaca

Premiere in der Vorabendmesse

PROJEKT Drei Chöre präsentieren in der katholischen Kirche Maria Königin in Meerholz die „Fuldaer Messe“

GELNHAUSEN (cra). Eine besondere Premiere erlebten am Samstag die Besucher der Vorabendmesse in der katholischen Kirche Maria Königin in Meerholz. Dort fand eine Uraufführung der „Fuldaer Messe“ des zeitgenössischen Kirchenmusikers Gunther Martin Götttsche gemeinsam von drei befreundeten katholischen Kirchenchören statt. „Für jeden einzelnen Chor wäre dieses Werk eine Nummer zu groß gewesen, doch mit insgesamt über 60 Sängern und Sängerinnen konnte diese Herausforderung gemeistert werden“, informierte Christian Kling, der die Chöre an der Orgel begleitete, gegenüber dem GT. Außer dem Chor von St. Bonifatius in Schlüchtern, den der Organist persönlich leitet, waren außerdem noch die Chöre von St. Peter in Gelnhausen unter der Leitung von Maria Huerkamp-Böling und von Maria Königin Meerholz-Hailer unter der Leitung von Carola Winter beteiligt. Aufgeführt wurde das Chorwerk in einer kleinen Fassung, die Götttsche nur für Orgel und Chor geschrieben hat.

Am Sonntag wurde im Hochamt in St. Bonifatius in Schlüchtern die große Fassung inklusive Beteiligung eines Streichorchesters uraufgeführt. Die

„Fuldaer Messe“ ist ein gutes Beispiel für ökumenische Zusammenarbeit. Ihr Komponist, der evangelische Kirchenmusiker Götttsche hat dieses Werk als Auftragsarbeit des Bistums Fulda für die Romfahrt der Chöre in 2012 geschaffen, die es dort auch aufgeführt haben. Heute ist Götttsche als Titularorganist und Kantor der evangelisch-lutherischen Gemeinde Jerusalem tätig, zuvor war er Direktor der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte in Schlüchtern.

Bei der Vorabendmesse in Meerholz stand jedoch nicht die musikalische Darbietung der Chöre, sondern der Gottesdienst mit Pfarrer Manuel Neumann im Mittelpunkt. Geschichte wurden Predigt, Liturgie und Elemente der Aufführung miteinander verwoben, wobei teilweise auch die Besucher die Lieder aus dem Gesangbuch mitsangen.



Von der Empore aus fügt sich der Gesang in die Messe ein.

Foto: Raab

Auch visuell blieben die Mitwirkenden der Chöre im Hintergrund: Alle hatten auf der Empore neben der Orgel Platz genommen und waren so für die Gottesdienstteilnehmer zwar gut hörbar, aber nicht sichtbar, so dass diese sich ganz aufs religiöse Geschehen konzentrieren konnten und keine Versuchung der Ablenkung erfuhren. Zu Beginn seiner Predigt nahm Pfarrer Neumann auch zu den Vorwürfen gegen den Bischof Tebartz-van Elst Stellung und meinte, das Fehlverhalten eines Mitglieds falle auf die gesamte Kirche zurück. „Es ist schon fatal, wenn in der

Kirche nicht mehr über die frohe Botschaft, sondern über Badewannen im Wert von 15 000 Euro und Adventskranzaufhängungen für 50 000 Euro gesprochen wird“, stellte der Geistliche fest und rief auf, sich immer wieder von Jesus Christus auf dem rechten Weg leiten zu lassen.

Eine erneute Aufführung der „Fuldaer Messe“ in der Streicher-Chor-Fassung haben die Akteure am 29. Juni 2014 zum Hochfest St. Peter und Paul im Rahmen eines großen Festgottesdienstes in der Gelnhäuser Peterskirche geplant.